

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	7
<i>Wie sich die Frage des priesterlichen Zölibats heute stellt</i>	9
Neue Kämpfe – Der Argumenten-Katalog – Eine Verstümmelung – Objektiv prüfen	
<i>I Der Ruf Christi an alle Christen</i>	17
Ungenügende Schriftauslegung – Das entscheidende Vorbild – Von der Schrift bestätigt – Ins Leben übersetzter Glaube – Zurück zur Keuschheit	
<i>II Das Beispiel Jesu und die Berufung der Apostel . . .</i>	31
Frei von Familienbanden – Eine Frau zur Gehilfin	
<i>III Die Bischöfe der ersten Jahrhunderte</i>	37
Vom Einmal-Verheirateten zum Unverheirateten – Auf den Spuren des Bahnbrechers	
<i>IV Auf dem Weg zur kirchlichen Gesetzgebung</i>	41
Nicht aus Geschlechtsangst – Dem Bestehenden Bestand verliehen – Unangebrachte Kritik – Freisein für Gott – Wiederholt bekräftigt	
<i>V Unter dem Anhauch des Geistes</i>	49
Vom Geist eingegeben – Trotz menschlicher Mängel	
<i>VI Die Autorität des Papstes</i>	55
Leere Einwände – Von Anfang an beansprucht – Von Nichtkatholiken zunehmend geachtet – Unzweifelhaft trotz gewisser Einwände	
<i>VII Das geistliche Leben des Priesters</i>	64
In keiner Weise überholt – Dienst am Mitmenschen genügt nicht – Nicht belanglos für den Zölibat	

	<i>Im Lichte des Glaubens</i>	71
	Keine Weihe auf Zeit – Kirchenväter, Theologen und Heilige lesen – Nur dem Glauben verständlich	
<i>IX</i>	<i>Soziologie des gottgeweihten Zölibats</i>	78
	An der Hand eines Kenners – Mißtrauen gegen den Zölibat – Ende der Skandale? – Vorbildliche Familie? – Gut für ein besseres Verständnis? – Viele oder wenige Kinder? – Unreife Priester – Einsamkeit des Priesters – Ein Mönchsrelikt? – Kapitulieren vor dem Zeitgeist? – Ein Dienst an der Gesellschaft	
<i>X</i>	<i>Der Kern der Frage</i>	94
	A DAS HERZ DES GOTTGEWEIHTEN	94
	1. Das Menschenherz ist kompliziert – Klug und wachsam sein	
	2. Ein Lösungsversuch – Vorsicht mit Frauen! – Der Ausweg	
	B DER LEIB DES GOTTGEWEIHTEN	102
	Der Kampf bleibt keinem erspart – Versuchtsein heißt nicht: sündigen	
	C DIE VATERSCHAFT DES GOTTGEWEIHTEN	106
	Geistlicher Vater	
	Ein Wort zum Schluß	110
<i>XI</i>	<i>Einwände</i>	111
	Die Kirche hätte nicht das Recht?	
	A Doch, sie hat das Recht, sich einzuschalten	111
	B Die Kirche zwingt nicht zum Zölibat	112
	Den verheirateten Priestern der Ostkirche nachmachen? – Heiraten wegen des Priestermangels? – Ökumenismus als Vorwand? – Eine Entwicklung? Ein Fortschritt? – Mit 25 noch nicht reif für die Entscheidung? – Durchschlagende Gegengründe gibt es nicht	
<i>XII</i>	<i>Schlußfolgerung</i>	119
	Von den Päpsten gefordert – Christi Verheißung bleibt	